



KULTURNATION DEUTSCHLAND, REALITÄT UND WAHRNEHMUNG - AM BEISPIEL HAMBURG

VERANSTALTUNGSNUMMER 242702

DATUM 10. – 12. März

INHALT

Deutschland bezeichnet sich gerne selbst als Nation der Dichter und Denker. Dies erzeugt in den Köpfen das Bild von Schriftstellern, Philosophen, Malern und Komponisten vor allem des 18. und 19. Jahrhunderts. Frauen tauchen in der Assoziation kaum auf und Personen aus dem 21. Jahrhundert nur sehr selten. Zusätzlich bewegt der Neu- und Umbau von Kulturstätten die Menschen nur, weil sie teurer werden als geplant oder sich der Bau verzögert. Der Gewinn für die deutsche Kultur steht oft im Hintergrund. So auch beim prominentesten Beispiel der letzten Jahre, der Elbphilharmonie. Diese wollen wir genauso kennenlernen, wie die kunsthistorische Dimension der Hansestadt zwischen Street Art und Museum. Warum tun wir uns in Deutschland so schwer, Kultur als Schatz und nicht nur als Kostenfaktor zu sehen? Wie bildet sich kulturelle Identität in einer sich ständig verändernden Gesellschaft? Diesen und anderen Fragen wollen wir in Hamburg mit Vorträgen, Führungen, Impulsen und Diskussionen nachgehen



©Jonas Tebbe_unsplash

PROGRAMM

Sonntag, 10.03.2024	
12.30 Uhr – 14.00 Uhr	Deutschland Nation der Dichter und Denker? Woher kommt das Bild Deutschlands als Kulturnation, dass seine Künstler*innen wertschätzt? Die Rückbesinnung auf die geistigen Größen des 18. und 19. Jahrhunderts lassen die heutigen Denker*inne, Maler*innen, ... verblassen. Wo steht die Kultur in der BRD heute und welchen Fokus hat unsere Erinnerung? Vortrag und Diskussion
16.00 Uhr – 17.30 Uhr	Bauten für die Ewigkeit Wir bewundern die vielen historischen Gebäude, die für die Kunst entstanden sind oder die durch die großen Künstler*innen der Vergangenheit aufgewertet wurden. Semperoper, das Festspielhaus in Bayreuth oder die vielen Schlösser des Barocks üben eine große Faszination aus. Werden heute Paläste für die Kultur gebaut, egal ob Konzerthaus, Museum oder Theater, stehen vor allem die Kosten im Vordergrund. Warum tun wir uns so schwer unserer Kultur einen großen Rahmen zu geben? Sollte es uns das nicht wert sein? Vortrag und Diskussion
18.00 Uhr – 19.30 Uhr	Die Elbphilharmonie, vom Steuergrab zum Weltruhm 866 Millionen Euro kostete der Bau der Elbphilharmonie. Somit das 11-fache der geplanten Kosten. Hierdurch verzögerte sich die Fertigstellung um 6 Jahre. Heute ist sie trotz aller Kritik das neue Wahrzeichen der Hansestadt und absoluter Touristenmagnet. Hat sich der Bau für die Kultur gelohnt? Brauchte Hamburg noch eine weitere Spielstätte? Was sagen Künstler*innen und was Bürger*innen? Reflexionen und Diskussion
Montag, 11.03.2024	
09.30 Uhr – 11.00 Uhr	Wunderland, Kunsthalle, Chocoversum Die Museumslandschaft ist auch in Hamburg vielfältig. Doch ist wirklich alles ein Museum wert? Ist etwas nur weil es „alt“ ist auch ausstellungsreif? Welchen Auftrag haben Museen? Gruppenarbeit und Diskussion



11.00 Uhr – 12.30 Uhr	Ist das Kunst oder muss das weg? Manche Künstler*in nutzt für ihre Kunst die ganze Stadt. Streetart ist populär und gleichzeitig kontrovers. Banksy ist als Künstler unumstritten. Aber welches Graffiti ist Kunst und welche Sachbeschädigung? Was sollte eine Stadt verhindern und was zulassen? Vortrag und Diskussion
14.00 Uhr – 15.30 Uhr	Kultur und Bildung Besonders moderne Kunst fordert uns heraus. Was meint der Künstler oder die Künstlerin? Was erkenne wir im Kunstwerk? Sollte kulturelle Bildung noch viel mehr Gesellschaftsaufgabe werden? Wo könnte sie im Kindergarten, in der Schule und im Erwachsenenalter ihren Platz haben? Referat und Diskussion
Dienstag, 12.03.2024	
09.30 Uhr – 11.00 Uhr	Unterhaltung und Kunst In den letzten Jahrzehnten hat sich eine große Musicalszene in Deutschland entwickelt. Sind diese reine Unterhaltung oder haben sie auch einen künstlerischen Anspruch, der über den Unterhaltungswert hinausweist? Vortrag und Diskussion
11.00 Uhr – 12.30 Uhr	Deutschland in der Kunst Die Verarbeitung Deutschlands in der Kunst hat sich wie die Kunst selbst stetig gewandelt. Der Blick ist zum Teil bis heute durch die Romantik geprägt. Wie hat sich dieser Blick gewandelt und wie zeigt sich das diversere Deutschland heute in der Kunst? Vortrag und Diskussion
14.00 Uhr – 15.30 Uhr	Vorneweg oder nur dabei? Wo steht die Kultur in Deutschland heute? Ist Event wichtiger als Inhalt? Wie nehme ich die Kultur im Alltag wahr? Diskussion und Seminaarauswertung

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Böttcherhof
Wöhlerstr. 2
22113 Hamburg

REFERENT | VERANSTALTUNGSLEITUNG

Wolfgang Bovekamp

GESAMTVERANTWORTUNG

Björn Rode

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Anfahrt aus Oelde, Übernachtung im Doppelzimmer, Halbpension, Programm und Eintritte: 245 € (50 € Einzelzimmerzuschlag)

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte
Pietsch, Ulrike
T. 02304.755-325 · F. 02304.755-318 (Mo-Fr 9-16 Uhr)
ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZU ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet. Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden Sie unter: <https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe und des Ev. Familienbildungswerkes Westfalen und Lippe, zwei nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannten Einrichtungen der Weiterbildung. Diese gehören zum Trägerverein Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V....